

Zeitschrift:	Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band:	76 (1950)
Heft:	12
Illustration:	Das Publikum sucht erfreulicherweise den Schlüssel zum tieferen Verständnis der ausgestellten Werke
Autor:	[s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Das Publikum sucht erfreulicherweise den Schlüssel zum tieferen
Verständnis der ausgestellten Werke

Zwölf mol: Bsinn di uf dy bizzli Muet

Schär di nit um jede Drägg,
d Zyt wischt s maischt ellai ewägg.
Vyl, — wo s Schicksal aim als bringt,
d Ferchitbutze z Bode zwingt.
Bhalt by allem Ungfell d Rueh,
bygschf der suscht nur meh derzue.
Kunnsch in Gfohr, gib gheerig acht
afy dy Bluet kai Dummheit macht.

Tausig hets scho eländ g reit
wil s ungschiggt Mul so vyl verheit.
Byf uf d Zeen. — s tuet mänggmol guet.
Schimpf nit in der erschte Wuet.
Ungrads wird vo sälber grad,
trampsch nit z frieh in Kruttsalat.
Mängg ain s beschti Gschirr verschloot,
wenn sy Gaul ihm dure goht.

Was ders Schicksal immer bringt,
wehr di, afy es di nit zwingt.
Wär z vyl schimpft, und reclamiert,
tüuri Zyt und Kraft verliert.
Bsinn di uf dy bizzli Muet
wenn di s Läbe fuxe tuet.
Gib nit nooche, loss nit lugg
suscht gohts hindersi und zrugg. JV